

**Kleine Anfrage zur schriftlichen Beantwortung  
gemäß § 46 Abs. 1 GO LT**

Abgeordneter Jörn Schepelmann (CDU)

**Spricht die Landesregierung bei den Verkehrsinfrastrukturprojekten Niedersachsens mit einer Stimme?**

Anfrage des Abgeordneten Jörn Schepelmann (CDU) an die Landesregierung, eingegangen am 17.03.2023

In einem Artikel der Ausgabe der *Celleschen Zeitung* vom 13.03.2023<sup>1</sup> sprach sich Wirtschaftsminister Olaf Lies für den Ausbau aller Verkehrsträger in Niedersachsen aus, um einen drohenden Verkehrsinfarkt zu verhindern. Es müssten dringend die Flaschenhalse unserer Verkehrsinfrastruktur angegangen werden. Sonst werde es nicht gelingen, mehr Güter von der Straße auf die Schiene zu bekommen. Gleichzeitig wolle man die Planungen für die niedersächsischen Autobahnprojekte voranbringen.

In der Ausgabe der *Hannoverschen Allgemeinen (HAZ)* vom 14.03.2023<sup>2</sup> äußert sich die Fraktionsvorsitzende der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen im Landtag, Anne Kura, für ihre Fraktion ablehnend zu den Positionen des Wirtschaftsministers. Wörtlich heißt es in dem zugrunde liegenden Artikel der *HAZ*: „Der Bau neuer Autobahnen in Niedersachsen würde u. a. wertvolle Moorböden zerstören, würde zu mehr Verkehr und höherem CO<sub>2</sub>-Ausstoß beitragen. Deshalb lehnen wir Grüne insbesondere Vorhaben wie die A 20, die A 39 und die A 33-Nord vor dem Hintergrund des notwendigen Klimaschutz ab.“ Ferner wird auf den Koalitionsvertrag verwiesen, wonach bei Autobahnprojekten strenge Klimaschutzvorgaben zu beachten seien.

In selben Artikel wird Wirtschaftsminister Lies, angesprochen auf die Autobahnprojekte A 20, A 33 sowie A 39, mit den Worten „Wir brauchen all diese Infrastrukturprojekte“ zitiert.

Vor dem Hintergrund, dass die Landesregierung aus Vertretern von SPD und Bündnis 90/Die Grünen besteht und von den Fraktionen der SPD sowie der Grünen getragen wird und der Koalitionsvertrag keine klare Positionierung beider Partner für oder gegen den (Weiter-)Bau der Autobahnen A 20, A 33-Nord oder A 39 beinhaltet, frage ich die Landesregierung:

1. Ist die Haltung des Wirtschafts- und Verkehrsministers Olaf Lies dass die Infrastrukturprojekte A 20, A 33-Nord und A 39 gebraucht werden, die gemeinsame Haltung der ganzen Landesregierung?
  - a) Wenn ja, was plant die Landesregierung zu tun, um den Bau der genannten Autobahnen seitens des Landes zu beschleunigen?
  - b) Wenn nein, wie stehen die einzelnen Mitglieder der Landesregierung zum Bau der genannten Autobahnen?
2. Wie beurteilt die Landesregierung den einstimmigen Beschluss des Schleswig-Holsteinischen Landtags vom November 2022 zum Bau der A 20, und ist eine Debatte und Abstimmung im Niedersächsischen Landtag ebenfalls geplant?
3. Sind Straßeninfrastrukturprojekte Bestandteil der Task Force Energiewende, um die neue „Deutschlandgeschwindigkeit“ für alle Infrastrukturprojekte umzusetzen? Wenn ja, welche Plan-

---

<sup>1</sup> Titelseite CZ ‚Schiene und Autobahnen schnell ausbauen‘

<sup>2</sup> Artikel in der HAZ-Online ‚Neue Autobahnen in Niedersachsen: SPD und Grüne haben ihren ersten Koalitionsstreit‘

beschleunigungsmaßnahmen plant die Landesregierung für den Ausbau der Straßeninfrastruktur? Wenn nein, warum ist aus Sicht der Landesregierung ein beschleunigter Ausbau der Straßeninfrastruktur für die erfolgreiche Energiewende nicht erforderlich?